Experiment X

Von kleinespika

Kapitel 22: Lily

Was bisher bei Experiment X geschah...

Eigentlich war Sam ein Mensch, doch er wurde zu einem Pikachu genau wie ich zu einem Evoli:

„Ich habe euch hier reingezogen...“

Nun war er auf dem Weg den Typen aufzuhalten der uns das angetan hat... wir nennen ihn nur den Dr.: "Du glaubst doch nicht das ich dich jetzt verschonen werde, nur weil du wieder zurück gekommen bist?"

Nun muss ich ihn aufhalten... allein, ich habe schon zu viel Schaden angerichtet. Vorallem für Aiden:

"Man was ist denn mit dir los? Warum tust du das?"

Sparks hatte mich aufgesucht, das Pikachu von Sam er zeigte mir die Wahrheit, oder jedenfalls das... was er mir zeigen konnte und er öffnete mir die Augen...

Irgendwo in der Stadt

"Man wir latschen jetzt schon seit Stunden durch die Gegend. Woher sollen wir überhaupt wissen das sie hier lang ist?"

"Boah..."

"Ich mein, sie könnte schließlich ganz woanders rausgekommen sein und vor allem was ist mit Aiden, wollen wir ihn einfach im Wald versauern lassen?"

"Argh..."

"Kannst du nicht mal schneller... ich will heute noch bei ihr ankommen..."

"ALTER! Kannst du nicht mal 5 Minuten lang ruhig sein?" Phan schmiss Neo von seinem Rücken: "Ich bin es, der hier die ganze Zeit laufen muss, nicht du! Ich weiß nicht was wir wegen Aiden machen sollen! Und ich weiß auch nicht wo Blue steckt!"

"Jetzt mal ganz ruhig..."

"RUHIG? Du nörgelst doch die ganze Zeit rum! Warum reitest du eigentlich auf mir, als wär ich irgend so ein Pony?!"

"Weil ich klein und Zerbrechlich bin?"

Phan ging einfach weiter. Neo beobachtete das eine Weile, erhob sich dann auch endlich mal wieder und rannte ihm hinter her: "Warte auf mich!"

Eine halbe Ewigkeit latschten die beiden durch die Innenstadt, bis sie irgendwann am Rande der Stadt angekommen waren. Die Häuser wurden immer kleiner und

beschaulicher, hatten Gärten, spielende Kinder und Ruhe, was man von der Innenstadt nicht so behaupten konnte. Irgendwann blieb Phan vor einem kleinen, Rötlich angestrichenem Haus stehen, und betrat kurz darauf den Hof. Neo schaute ihm nur etwas leicht irritiert hinterher: "Was willst du hier?"

"Was erledigen..." sprach er kalt zurück.

Er versuchte das kleine Pichu zu ignorieren und ging bis zur Tür vor, doch diese war geschlossen, nur eine kleine Klappe in der Tür, schien sich öffnen zu lassen. Mit aller Kraft schob er die kleine Klappe auf und krabbelte hinein. Neo wusste nicht so recht ob er ihm folgen sollte, es könnte sich ja noch jemand im Haus befinden. Doch letztlich blieb ihm keine Wahl, er krabbelte auch ins Haus.

Eine Küche erstreckte sich vor den beiden. Neo dachte an seine Menschenzeit zurück, an die Zeit, wo er über die Möbel schauen konnte.

"Was willst du hier? Wir sollten lieber verschwinden bevor die Hauseigentümer wiederkommen."

Phans Ohren fielen und er schaute bedrückt zu Boden: "Die kommen nicht wieder..."

"Was..."

Er drehte sich zu Neo: "Hier hab ich mal gewohnt..."

"Oh... das tut mir leid..."

"Schon gut... ich will nur was holen... Warte einfach hier."

Phan ging los, er entfernte sich langsam von Neo. Doch auch hier versperrte eine große Tür den Weg, aber selbst die war kein großes Problem, sie war nur angelehnt und konnte ohne Probleme aufgeschoben werden. Dahinter verbarg sich das Wohnzimmer, aber es war Stockduster. Die Vorhänge, an den Fenstern, waren heruntergezogen, es dran kein Sonnenlicht ein. Ein vorsichtiger Schritt nach dem anderen wurde in das Zimmer getan. Phan konnte weder sehen wohin er trat, noch wo er gegenlaufen würde. Es war ca. die Mitte des Raumes wo sich Phan befand, da fiel die Tür zur Küche einfach zu, mit dem zufallen verschwand auch das letzte bisschen Licht.

Klick, hörte man und eine Standlampe erfüllte das Zimmer mit Licht: "Hallo Phan, schön dich wiederzusehen." sprach jemand.

"Nein..."

Der Dr. thronte in einem Sessel vor Phan.

Bei Blue

Langsam kam ich wieder zu mir, meine Sinne waren verblasst, trüb, aber sie kamen wieder zu sich. Ich war nicht mehr Wald, dort wo mich diese Leute attackierten, ich war... war... in einem Haus, in einem Bett, oder eher Körbchen vor einem Kamin. Doch wie? War dies wieder nur ein Traum oder war es zur Abwechslung mal die Wirklichkeit? Allen anscheint nach die Wirklichkeit. Doch etwas war anders. Die Sinne, sie waren schärfer, klarer.

"Ich danke dir Sparks..." sprach ich leise zu mir selbst. Er hatte es wohl geschafft, oder ich? Naja egal, nun musste ich erst mal herausfinden wo ich war.

Es schien ein Wohnhaus zu sein. Es war auf eine klassische Art eingerichtet. Ein Kamin, direkt davor ein Teppich und darauf wieder ein Sessel mit einem kleinen Abstelltisch daneben. Viele Bilder schmückten die Wand und durch das Fenster konnte man den Wald, oder zumindest Bäume sehen. Ich schaute mich um, lief von einer Ecke zur nächsten und betrachtete die Bilder an der Wand. Dort war eine Familie abgebildet.

Eine Frau, ein Mann und ein kleines Mädchen mit einem Pokémon im Arm, einem kleinen Fritelblitz.

"Das muss das Fritelblitz aus dem Wald sein."

Ich betrachtete einige Sekunden das Bild, es musste schön sein eine Familie zu haben. In mir verblasste dieses Gefühl so langsam, doch es sollte nicht verschwinden, nicht so... Meine Gedanken kehrten sich nach innen, die gesamte Umgebung wurde komplett ausgeblendet, so bemerkte ich nicht wie sich jemand von hinten näherte.

"Du bist also endlich aufgewacht."

Erz. Perspektive

Das kleine Fritelblitz aus dem Wald gesellte sich dazu und schaute fragend Blue an: "Jetzt kann ich dich endlich mal fragen. Was wollt diese Typen von dir?"

Blue schaute bedrückt zu Boden, es war ihr klar das man keinem 'normalen' Pokémon erzählen könnte, was ihr wiederfahren ist: "Das waren irgendwelche Pokémonsammler, die verfolgen mich schon eine ganze Weile."

"Hmm..." fing Fritelblitz an: "Egal! Hier bist du erst mal in Sicherheit. Jedenfalls haben sie dich die letzten 3 Tage nicht gefunden."

Blue war schockiert: "Wie die letzten 3 Tage?!"

"Na immerhin hast du 3 lange Tage durchgepennt." Sie klopfte mit ihrer Pfote auf Blues Rücken: "Naja das waren auch keine einfachen Verletzungen die du davongetragen hast."

Blue erschreckt: "WAS? 3 Tage? Ich muss sofort los!" sprach sie zu Ende und lief in Richtung Ausgang.

Das Fritelblitz konnte diese Reaktion nicht ganz nachvollziehen: "Du solltest dich lieber noch ein paar Tage ausruhen bevor du wieder verschwindest kleine."

"Nein, keine Zeit. Ich muss dringend los."

"Und was ist so dringend?"

"Ähm..." fing sie an zu Stottern: "Ja..also...äh..."

"Es kann gar nicht so dringend sein, wenn du es jetzt nicht mal aussprechen kannst."

"Du verstehst das nicht!"

Fritelblitz kam näher: "Was versteh ich nicht."

"Ja...das kannst du nicht verstehen. Du bist schließlich nur ein Pokémon."

"Nur ein Pokémon? Was bist du denn? Der Weihnachtsmann?"

"Nein...also.... boah ich kann dir das nicht sagen!"

Blue ging an die Tür, sie drückte ihren Körper dagegen und wollte diese öffnen, doch nichts passierte, die Tür blieb zu. Blue versuchte es immer wieder, aber die Tür gab einfach nicht nach.

"Die Tür geht nach innen auf." sprach Fritelblitz genervt.

"Kein Wunder das ich sie nicht aufbekomme."

"Sollst du auch gar nicht. Du sollst dich schließlich noch ein paar Tage ausruhen!"

"Aber das kann ich nun mal nicht!" Blue wurde nervöser: "Du weißt gar nicht was alles auf dem Spiel steht!"

"Doch, deine Gesundheit."

"Argh... darum geht es doch gar nicht!"

"Im Moment schon!"

Mit einem leisen und langem quietschen wurde die Tür geöffnet und ein kleines Mädchen kam in den Raum. Sie strahlte als sie sah das, dass kleine graue Evoli wieder

erwacht war und kniete sich gleich vor ihr hin. Sie schaute ihr ganz tief in die Augen. Blue wusste nicht wie sie reagieren sollte und ging sicherheitshalber ein paar Schritte zurück, doch das Mädchen kam die Schritte immer dichter, bis Blue letztlich an der Wand stand. Fritzelblitz verfolgte dieses Spektakel genüsslich und sagte einfach gar nix dazu. Es passierte nichts, jedenfalls für einige Momente.

"Endlich bist du aufgewacht!" kam plötzlich aus dem Mädchen: "Ich hab mir solche Sorgen um dich kleines Ding gemacht."

Sie tätschelte Blue, nahm sie auf dem Arm und verließ das Zimmer. Blue selbst reagierte überhaupt nicht, sie war starr und nicht ansprechbar. Fritzelblitz folgte den beiden.

Hüpfend und mit dem kleinen Evoli im Arm kam das kleine Mädchen zu einem Herren mit Bart, offensichtlich war es ihr Vater.

"Schau mal, schau mal." rief sie: "Das Evoli ist endlich aufgewacht!"

Voller Freude stand sie vor dem Mann, doch der Herr war gerade mit seiner Werkbank beschäftigt und reagierte erst ein paar Sekunden später.

"Ein Moment Lily, ich muss das hier noch kurz fertig machen."

"Aber PAPA!" erwiderte sie: "Jetzt schau doch mal!" Sie hüpfte wie ein Flummi auf und ab, mit Blue auf dem Arm.

(Kann sie nicht aufhören zu Hüpfen?!) dachte sich Blue während sich die Welt drehte.

"So..." fing der Vater an: "... dann zeig mir mal den kleinen."

(DEN?!)

"Hier hier! Schau!"

Er nahm Blue und beäugte sie von allen Seiten: "Ich bin zwar kein Arzt, aber es sieht so aus als sei alles wieder verheilt." Er legte Blue auf den Tisch, der vor den Beiden stand. Blue schaute sich währenddessen im Raum um, es schien eine Art Werkstatt zu sein. Überall hingen Werkzeuge. Hammer, Säge, Hobel... alles was man zum Arbeiten so braucht. Der Mann tastete Blue ab, überprüfte die Reflexe, schaute ob die Ohren in Ordnung waren und ob ihr sonst etwas fehlte.

Das kleine Mädchen schaute ihm die ganze Zeit über die Schulter, dabei kam sie aber immer dichter: "Ist es ein Junge oder ein Mädchen?" wollte sie wissen. Der Vater schaute sie an: "Das weiß ich nicht, da müssen wir erst nachschauen."

Blue schaute entsetzt: "DAS IST NICHT EUER ERNST!?"